

## VORBEMERKUNG DER HERAUSGEBER

Mit dem 21. Jahrgang scheidet Peter v. Polenz auf eigenen Wunsch aus der Herausgeberschaft der ZGL aus. Seine Emeritierung zum Ende des Wintersemesters 1992/93 veranlaßt ihn, seine Verantwortung als Herausgeber in jüngere Hände zu geben.

Peter v. Polenz ist einer der Gründer dieser Zeitschrift. 20 Jahre hat er als Mitherausgeber gezeichnet und diese Arbeit als Dienst für Fachkollegen, Nachwuchswissenschaftler und die wissenschaftliche Öffentlichkeit aufgefaßt. Wir danken dem Trierer Kollegen für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die gemeinsame Sache. Auf Peter v. Polenz war Verlaß; seine Erfahrung und seine wissenschaftliche Kompetenz werden uns fehlen.

Die ZGL hat, so meinen wir, ihr Profil behauptet – und sich doch gewandelt. Zu dem, was die ZGL u. a. kenntlich macht, gehören die Abstracts, welche die Aufsätze in benachbarten und entlegeneren Zeitschriften erschließen. Es war Peter v. Polenz, der die Idee der Abstracts einbrachte und auf dieser Dienstleistung der ZGL bestand. Daß er sprachhistorische Beiträge in seiner Zeitschrift besonders förderte, liegt auf der Hand: Die mangelnde Bereitschaft vieler Sprachgermanisten, sich hierauf einzulassen, hat uns bewogen, ab dem 9. Jahrgang der ZGL den Untertitel „Deutsche Sprache in Gegenwart und Geschichte“ beizugeben. P. v. Polenz hat, wie man sich vorstellen kann, zum sprachhistorischen Programm der ZGL das Seine beigetragen. Diese Aufgabe der ZGL wollen wir in seinem Sinne weiterführen.

Der gemeinsame Weg als Herausgeber ist zu Ende gegangen. Dankbar sind wir dafür, daß uns der Mitherausgeber wissenschaftlich verbunden bleibt und wir weiterhin mit seinem Ratschlag rechnen dürfen. Möge sein neuer Status als Emeritus die Vollendung seiner „Deutschen Sprachgeschichte“ nachhaltig befördern.

An die Stelle von Peter v. Polenz tritt Sigurd Wichter in die Herausgeberschaft ein.

Helmut Henne · Els Oksaar · Herbert E. Wiegand